



**VEREINBARKEIT  
VON BERUF UND FAMILIE**  
im Erzbischöflichen Generalvikariat



# INHALTS- VERZEICHNIS

1. Zeitmanagement	S. 6-9
2. Arbeitsorganisation	S. 10-11
3. Kommunikation	S. 12-13
4. Eltern werden/sein	S. 14-16
5. Familienservice	S. 17-23
6. Finanzielle Hilfen	S. 24-25
7. Gesundheitsschutz	S. 26-30
8. KAVO	S. 31
9. Adressen und Kontakte	S. 32-33
10. Stichwortverzeichnis	S. 34-35
Impressum	S. 36

ⓘ Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wurde in dieser Broschüre an manchen Stellen auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind Frauen und Männer gleichermaßen gleichberechtigt gemeint und angesprochen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat Köln ist zertifiziert als familienbewusste Institution nach dem audit berufundfamilie.



# GRUSSWORT

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Familienangehörige,

die Balance zwischen beruflichen Anforderungen und familiären Interessen ist im Generalvikariat (EGV) wesentlicher Bestandteil für das Gelingen unserer Dienstgemeinschaft. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die aus der täglichen Arbeit resultierenden Belastungen umso besser bewältigen, je mehr der Dienstgeber sie in ihrer Gesamtheit und damit auch mit ihrem familiären Umfeld wahrnimmt.

Seit 2007 nehmen wir als Einrichtung am „audit berufundfamilie“ teil. Auf der Grundlage unseres Familienbegriffes werden unsere Ziele in diesem zertifizierten Qualitätsmanagementverfahren definiert. Alle drei Jahre wird das eigene selbstverständliche kirchliche Bewusstsein zu „Familie“ auf den Prüfstand unserer Dienstgemeinschaft gestellt. Es werden familienförderliche Maßnahmen vereinbart, weiterentwickelt und verstetigt.

Mit unseren Aktivitäten wollen wir als kirchlicher Dienstgeber unserer Verantwortlichen für unsere Mitarbeitenden gerecht werden. Unser Auftrag, mit unserer Tätigkeit für die Kirche von Köln zu wirken, steht an erster Stelle. Aber dieser Auftrag wird von Menschen erfüllt, die uns mit ihren familiären Bedürfnissen wichtig sind. Denn die Kirche ist nichts anderes als die große „Familie Gottes“. Sie hat ihr Fundament in der

Familie aus Kindern, Eltern und Großeltern. Ohne ein gelingendes Familienleben im Kleinen kann auch die große Familie Gottes nicht leben.

Über Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind wir im Übrigen auch mit den Nachbardiözesen in Nordrhein-Westfalen (NRW) in regelmäßigem Austausch. Die gemeinsame NRW-Broschüre aus 2007 „ermutigen – vertrauen – voranbringen“ ist Ihnen bekannt und auch heute noch lesenswert. Für das Generalvikariat bringt die vorliegende Broschüre Ergänzung und Konkretisierung.

Sie sind eingeladen, sich einen beispielhaften Überblick über unsere bestehenden familienbewussten Angebote zu verschaffen.



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichem Gruß

A handwritten signature in black ink that reads "Dominik Meiering". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

**Dr. Dominik Meiering**  
Generalvikar

# VORWORT



## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Familienangehörige,

Dienstgeber und Mitarbeitervertretung (MAV) des EGV haben sich darauf verständigt, dass die Bemühungen um eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie dauerhaft erfolgen. Dazu ist dieses Thema nicht nur seit Jahren im Mitarbeiterjahresgespräch verankert, sondern jetzt auch in die neuen Führungsgrundsätze aufgenommen worden. Zudem werden die umgesetzten Maßnahmen gemeinsam evaluiert und fortgeschrieben.

Die Praxis der zurückliegenden Jahre zeigt, dass die Dienstgemeinschaft davon profitiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob in Teil- oder in Vollzeit, entwickeln ein besseres Verständnis füreinander. Ebenso wächst das gegenseitige Verständnis von Führungskräften und ihren Mitarbeitenden.

Die Broschüre soll informativ und anschaulich Interesse an weiteren Informationen wecken. Sie kann nicht alle denkbaren Einzelfallkonstellationen abbilden und die Voraussetzungen für einzelne Maßnahmen und Leistungen erschöpfend darstellen. Bitte nutzen Sie deshalb auch die einschlägigen Veröffentlichungen im Mitarbeiterportal des EGV sowie ggf. die Beratung durch die Personalabteilung oder fragen Sie die MAV.

Wir wünschen Ihnen viele Anregungen bei der Lektüre.



*Reiner Hammes*

**Reiner Hammes**  
Vorsitzender der  
Mitarbeitervertretung

*Dr. Martin Böckel*

**Dr. Martin Böckel**  
Leiter der Haupt-  
abteilung Verwaltung

# ZEITMANAGEMENT

## GLEITZEIT

🕒 Situation: Durch kurzfristige private Termine ist es für den Arbeitnehmer nicht immer möglich, täglich zur gleichen Zeit am Arbeitsplatz zu erscheinen.

🕒 Umsetzung: Die Dienstvereinbarung zur Gleitenden Arbeitszeit (DV-GLAZ) bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit in festgelegten Grenzen selbst zu bestimmen. Sie können im Rahmen eines geordneten Dienstbetriebs den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden.



🕒 Hinweis: Auch die Mittagspause kann nach Absprache im Team individuell und flexibel geplant werden. So haben Sie die Möglichkeit, zum Beispiel eine Besorgung zu machen oder einen Besuch im „Zöli-Bad“ (Schwimmbad im Priesterseminar) in den Tagesablauf zu integrieren.



## TEILZEIT

🔗 Situation: Ihre Situation zu Hause, beispielsweise eine pflegerische Tätigkeit innerhalb der Familie oder die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes in der Schule, macht es notwendig, die Arbeitszeit zu reduzieren.

✔️ Umsetzung: Mitarbeiter haben die Möglichkeit, zur Pflege oder Betreuung von Kindern oder Angehörigen die Arbeitszeit zu reduzieren. Die Teilzeit kann für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren beantragt

>> Durch die flexible Gestaltung Ihrer Arbeitszeit können Sie Beruf und Familie optimal in Einklang bringen. <<

werden, sofern dies im Betrieb möglich ist. Außerdem ist bei Rückkehr ein Einstieg in Teilzeit möglich, wenn eine Stelle mit entsprechendem Umfang zur Verfügung steht. Erster Ansprechpartner ist Ihre Führungskraft.

## ARBEITSBEFREIUNG

🔗 Situation: Ihr Kind erhält das Sakrament der Firmung an einem Dienstagnachmittag.

✔️ Umsetzung: Gemäß § 40 Absatz 1 KAVO gewährt das EGV als kirchlicher Dienstgeber bei:

- der kirchlichen Trauung des Mitarbeiters
- der Niederkunft der Ehefrau
- der Taufe, Erstkommunion, Firmung, kirchlichen Eheschließung des Kindes
- der silbernen Hochzeit des Mitarbeiters
- beim Tod von Eltern, Schwiegereltern, Großeltern, Stiefeltern, Geschwistern, des Ehegatten oder eines Kindes
- schwerer Erkrankung eines Angehörigen

bezahlte Arbeitsbefreiung.

ⓘ Hinweis: Fällt der Anlass der Freistellung auf einen arbeitsfreien Tag, entfällt in einigen Situationen der Anspruch auf eine bezahlte Freistellung. Um eine Arbeitsbefreiung in Anspruch nehmen zu können, muss zunächst eine Beantragung erfolgen.

## **FLEXIBILITÄT DURCH ABSPRACHE/ZEIT AUSGLEICH**

❓ Situation: Sie haben einen Rohrbruch und erwarten am Nachmittag die Handwerker, sodass Sie Ihre eigentlich geplante Arbeitszeit nicht wahrnehmen können.

✔ Umsetzung: Sie koordinieren zur Sicherstellung der Erreichbarkeit des Fachbereiches Ihre Arbeitsaufgaben des Tages mit Ihren Kollegen und informieren Ihre Führungskraft.

ⓘ Hinweis: In solchen Situationen können Sie vom Zeitausgleich Gebrauch machen und gegebenenfalls auch Ihr Zeitguthaben abbauen.

## **NAMENSTAG**

❓ Situation: Wer ist Ihr Namenspatron? Nach wem wurden Sie benannt?

✔ Umsetzung: Der Dienstgeber möchte Ihnen mit einem halben Tag (nachmittags) an Ihrem Namenstag die Gelegenheit geben, alte Traditionen aufzufrischen und einen gemütlichen Nachmittag im Kreise der Familie zu verbringen. Die Freistellung kann nur am Namenstag selbst und an keinem anderen Tag gewährt werden, auch wenn zwingende dienstliche Gründe am Namenstag eine Arbeitsbefreiung unmöglich machen.

ⓘ Hinweis: Sie sollten mit Bestandskraft für die Zukunft einmal festlegen, welches Patronatsfest für Ihren Namenstag maßgeblich sein soll und dieses für die Arbeitszeiterfassung mitteilen.

## **SONSTIGE DIENSTBEFREIUNG**

❓ Situation: Sie möchten mit Ihren Kindern noch einen Karnevalsumzug schauen?

✔ Umsetzung: Am Karnevalsdienstag gewährt der Dienstgeber als freiwillige Leistung bis auf weiteres nachmittags Dienstbefreiung. Gleiches gilt übrigens auch für den letzten Arbeitstag vor Weihnachten.

ⓘ Hinweis: Die Soll-Arbeitszeit wird im Zeiterfassungssystem automatisch auf 50% umgestellt.


## **SONDERURLAUB**

❓ Situation: Ihre Mutter oder Ihr Kind (jünger als 18 Jahre) ist schwer erkrankt und eine schnelle Besserung ist nicht in Sicht. Ihr Jahresurlaub ist aufgebraucht.

✔ Umsetzung: Sie können nach §38 Absatz 2 KAVO bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unbezahlten Sonderurlaub beantragen, sofern es die betrieblichen Verhältnisse gestatten.

ⓘ Hinweis: Ihre Ansprechpartner sind Ihre Führungskraft und die Personalabteilung.





>> Wenn Ihr Kind Ihre volle Aufmerksamkeit braucht, ist Sonderurlaub eine gute und unkomplizierte Lösung. <<

# ARBEITS- ORGANISATION

## HEIMARBEITSPLATZ

🔗 Situation: In manchen Familiensituationen ist es notwendig, dass Sie zu Hause anwesend sind. Mit Hilfe eines Heimarbeitsplatzes ist es für Sie möglich, den Tagesablauf selbst zu gestalten.

✔️ Umsetzung: Heimarbeit ermöglicht den Mitarbeitenden in einem befristeten Zeitraum an festgelegten Tagen zu Hause zu arbeiten, um so eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erreichen. Dabei kann es sowohl um die Betreuung von Kindern, als auch um die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen gehen.

ⓘ Hinweis: Der größte Arbeitsanteil ist dennoch im EGV auszuführen. Die Zeitaufteilung könnte lauten: 3 Tage im EGV, 2 Tage Arbeit zu Hause. Besprechen Sie die Möglichkeiten mit Ihrer Führungskraft; es bedarf hier einer Vertragsergänzung.

## FALLWEISES KURZFRISTIGES ARBEITEN VON ZU HAUSE

🔗 Situation: Ihre Mutter hatte einen Untersuchungstermin im Krankenhaus und bedarf danach ausnahmsweise der Betreuung zu Hause.

✔️ Umsetzung: Fallweises Arbeiten von zu Hause ermöglicht den Mitarbeitenden im besonderen Einzelfall bei bestimmten, nur kurzfristig einplanbaren Situationen für einen oder einen halben Tag von zu Hause



aus zu arbeiten, um so eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erreichen.

ⓘ Hinweis: Da es hier ausschließlich um eine kurzfristig entstandene Situation geht (zwei bis drei Tage Vorlauf), ist eine Grundvoraussetzung, dass ein Arbeiten von zu Hause aus ohne private technische Ausstattung möglich sein muss. Eine vertragliche Vereinbarung ist nicht erforderlich, jedoch eine Absprache mit Ihrer Führungskraft.

Räumen (Raum 391 und 392 im alten Neubau). Der Arbeitsraum verfügt über eine vollwertige PC-Ausstattung. Der Nebenraum ist mit einem Ruhe-, Spiel- und Schularbeitsbereich ausgestattet. Dort stehen eine Spielecke mit Kindermöbeln, Bücher für verschiedene Altersgruppen, Hörspielkassetten und diverse Spielsachen (in der Regel für Kinder ab 3 Jahren) zur Verfügung. Das Eltern-Kind-Zimmer ist über das Mitarbeiterportal buchbar.



## **KIND AM ARBEITSPLATZ (ELTERN-KIND-ZIMMER)**

ⓘ Situation: Mütter und Väter können aus verschiedenen Gründen plötzlich in die Lage geraten, keine Betreuungsmöglichkeit für Ihr Kind zu haben.

✔ Umsetzung: Das Eltern-Kind-Zimmer besteht aus zwei miteinander verbundenen

ⓘ Hinweis: In Absprache mit der Führungskraft besteht in Notfällen auch die Möglichkeit, Ihr Kind in Einzelfällen mit an den Arbeitsplatz zu nehmen. Für diesen Fall ist eine mobile Spielekiste zur Ausleihe über das Mitarbeiterportal buchbar.

# KOMMUNIKATION

## JAHRESGESPRÄCH

- ❓ Situation: Sie werden privat von Ihrer Familie sehr gefordert und Ihre Berufstätigkeit belastet Sie zunehmend?
- ✔️ Umsetzung: Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist fester Bestandteil im Jahresgespräch. Hier nimmt sich Ihre Führungskraft die Zeit, mit Ihnen über Ihre Probleme und Wünsche/Vorstellungen zu sprechen. Es können individuelle Möglichkeiten und Lösungen gefunden werden, um Ihre familiäre Situation mit Ihrem Berufsleben in Einklang zu bringen.
- 💡 Hinweis: Natürlich können Sie Ihre Führungskraft auch zu jedem anderen Zeitpunkt um ein persönliches Gespräch bitten.

## KONTAKTHALTEPROGRAMM/ PATENKONZEPT

- ❓ Situation: Sie nehmen Elternzeit in Anspruch, möchten aber über aktuelle Ereignisse im EGV informiert werden, um auf dem Laufenden zu bleiben?
- ✔️ Umsetzung: Vor der Auszeit klären Sie mit Ihrer Führungskraft und Ihren Kollegen Ihren gewünschten Informationsbedarf. Während der Auszeit werden Sie dann durch einen Paten informiert und zu Betriebsveranstaltungen eingeladen.



ⓘ Hinweis: Für Auszubildende gibt es ebenfalls ein Patenkonzept, sodass der neue Start einfacher wird und schnell Kontakte geknüpft werden können.

## INTERNE STELLENAUSSCHREIBUNGEN/ BERUFLICHE VERÄNDERUNG

❓ Situation: Sie möchten sich aus familiären Gründen beruflich verändern?

✔ Umsetzung: Im Mitarbeiterportal haben Sie die Möglichkeit, freie Stellen einzusehen und sich auf diese zu bewerben. Dort finden Sie ebenfalls Links zu anderen Stellenbörsen im kirchlichen Dienst. Oft ist es hilfreich,



» Vertrauen und Dialog sind Grundvoraussetzungen für gute Zusammenarbeit und zufriedene Mitarbeiter.«

sich zur Förderung der eigenen beruflichen Entwicklung fachlichen Rat einzuholen.

ⓘ Hinweis: Die Abteilung Personal und die Stabsstelle Personalentwicklung stehen Ihnen hier beratend zur Seite.

# ELTERN WERDEN/- SEIN

## MUTTERSCHUTZ

🕒 Situation: Das erste Ultraschallbild wird im Kreise der Kollegen gezeigt und Sie bereiten sich auf den Einstieg in das Familienleben vor. Dies bedeutet jedoch zugleich den zeitweiligen Ausstieg aus dem Berufsleben.



🕒 Umsetzung: Das Mutterschutzgesetz dient dazu, die Mutter und das ungeborene Kind vor möglichen Gefahren zu schützen. Daher steht der Mutter sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt ihres Kindes Mutterschutz zu.

In diesem Zeitraum wird von der Krankenkasse Mutterschutzgeld und vom Dienstgeber ein Zuschuss gezahlt.

🕒 Hinweis: Sprechen Sie mit Ihrer Führungskraft schon vor der zeitweiligen Abwesenheit unverbindlich über eine mögliche Elternzeit.



## ELTERNZEIT

🕒 **Situation:** Nach der Geburt Ihres Kindes möchten Sie die Zeit mit Ihrem Kind genießen und in Elternzeit gehen. Immer öfter haben auch Väter den Wunsch, Ihr Kind zu betreuen.

📅 **Umsetzung:** Sie haben die Möglichkeit, die Elternzeit bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes in Anspruch zu nehmen. Eltern, deren Kind nach dem 1. Juli 2015 geboren wurde, können 24 Monate Elternzeit nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Vollendung des achten Lebensjahres, zum Beispiel für die Einschulphase, nehmen. Die Elternzeit kann zudem in drei Zeitabschnitte pro Elternteil

aufgeteilt werden. Die Anmeldefrist für eine Elternzeit in diesem Zeitraum beträgt 13 Wochen. Aus dringenden betrieblichen Gründen kann der Dienstgeber nur den dritten Abschnitt ablehnen. Zudem können Sie Elterngeld und unter bestimmten Voraussetzungen auch ElterngeldPlus beantragen.

📌 **Hinweis:** Über die Regelungen der KAVO (§ 32 Abs. 2, letzter Unterabsatz) hinaus wird die gesetzliche Elternzeit zugunsten der Mitarbeitenden bei der Berechnung der Jubiläumsdienstzeit angerechnet. Lassen Sie sich von Abteilung Personal beraten. Bitte besprechen Sie den Wiedereinstieg rechtzeitig mit Ihrer Führungskraft und nutzen Sie die Weiterbildungsangebote der Stabsstelle Personalentwicklung.



>> Die erste Lebensphase Ihres Kindes ist eine der wertvollsten Lebensphasen für Sie. <<

## MUTTER-/VATER-KIND-KUREN

❓ Situation: Mütter sowie Väter sind durch Familie, Beruf und Haushalt stark belastet.

✔️ Umsetzung: Eine Mutter/Vater-Kind-Kur, Mütterkur oder Vaterkur können alle Frauen und Männer mit Familienverantwortung beantragen. Wenn die Voraussetzungen für eine Kur erfüllt sind, übernehmen die Krankenkassen die Kosten. Männer sind „anders“ krank als Frauen und benötigen so auch andere Therapie- und Präventionsmaßnahmen. Die vielfältigen Kurangebote gehen auf Ihre spezielle Lebenssituation ein. Die KAG Müttergenesung des Erzbistums Köln steht Ihnen beratend zur Seite und unterstützt Sie vom Kurantrag bis hin zur Kurnachsorge.

ℹ️ Hinweis: Wenn eine Kur allein zum Gesundwerden nicht ausreicht, so helfen die Kurberaterinnen auch nach der Kur weiter und vermitteln Kontakte zu anderen sozialen Einrichtungen.



» Tanken Sie gemeinsam neue Kraft für den Alltag: in einer Eltern-Kind-Kur. «



## FORUM

❓ Situation: Sie betreuen und pflegen einen Angehörigen und brauchen selbst mal eine kleine Auszeit für einen Kino- oder Theaterbesuch und suchen z.B. eine/n „Vorleser/in“ für einige Stunden.

✔️ Umsetzung: Hier hilft Ihnen das „Forum“ innerhalb unseres Mitarbeiterportals weiter.

Sie haben dort die Möglichkeit, selbst Anfragen bzw. Angebote über abzugebende/gesuchte Gegenstände oder bestimmte Dienstleistungen, die Sie anbieten bzw. suchen, zu schalten.

## ESSEN IM ERZBISTRO

❓ Situation: Die eigene tägliche Versorgung und die der Kinder mit einem gesunden und ausgewogenen Mittagessen ist häufig mit viel Aufwand verbunden, denn Planung, Einkauf und Zubereitung der Speisen kosten viel Zeit.

✔️ Umsetzung: Mit unserem Angebot des Essens für Mitarbeiterkinder bieten wir den berufstätigen Eltern die Möglichkeit, Ihre Kinder gesund und preiswert (zum Mitarbeiterpreis) in unserem Erzbistro zu verpflegen. Darüber hinaus können die Kinder leichter eine Vorstellung vom Arbeitsplatz Ihrer Eltern entwickeln. Sie sollen wissen, wo diese sich während des Tages aufhalten und auch die Gelegenheit haben, sich während des gemeinsamen Mittagessens mit Ihren Eltern über die Erlebnisse des Vormittages und die weiteren Planungen des Tagesablaufs auszutauschen.



ⓘ Hinweis: Das Angebot erstreckt sich übrigens nicht nur auf die Kinder unserer Mitarbeitenden, sondern auf alle anderen nahen Angehörigen in gerader Linie, also auch auf: Ehepartner, Eltern, Großeltern und Enkel.

## FREIZEITEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

❓ Situation: Sie sind mit Ihrer Familie drei Wochen in den Sommerferien im Urlaub. Danach müssen Sie die Urlaubsvertretung für Ihren Kollegen übernehmen.

ⓘ Hinweis: Informieren Sie sich in Ihrer Pfarrgemeinde, in Schulen oder beim „pme Familienservice“ über verschiedene Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche! Unsere Abteilung Jugendseelsorge veröffentlicht jährlich im Mitarbeiterportal eine Angebotsliste der kirchlichen Jugendverbände.

## VÄTER-KINDER-PROJEKTE UND FAMILIENKURSE

❓ Situation: Sie wollen als Vater mit Ihren Kindern (ab 5 Jahren) mal einen Segeltörn/ ein Zeltlager machen, haben aber z.B. gerade ein Haus gebaut und die Finanzen sind knapp?

>> Raus in die Natur und gemeinsam viel erleben! Kinderleicht, mit spannenden Ferienprogrammen. <<



Da bleibt nicht viel Zeit für die Betreuung der Kinder, die noch drei weitere Wochen Ferien haben.

✔ Umsetzung: Viele Pfarrgemeinden bieten Zeltlager und Ferienfahrten oder diverse Ausflüge und Betreuungsmöglichkeiten vor allem vormittags bis spätnachmittags mit „Spiel und Spaß“ an.

✔ Umsetzung: Väter-Kinder-Projekte, Familienkurse und Kurse für alleinerziehende Mütter/Väter, die von der Abteilung Erwachseneneseelsorge angeboten werden, stehen selbstverständlich allen Mitarbeitenden des EGV zur Verfügung. Die Familienbildungsstätten des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln e.V. bieten ebenfalls eine große Vielfalt an Veranstaltungen, die sich generationsübergreifend an Familien, Eltern, Kinder und Großeltern richten.

ⓘ Hinweis: Diese Projekte und Kurse werden mit relevanten geldwerten Fördermitteln unterstützt.

## PRAKTIKA FÜR MITARBEITERKINDER

❓ Situation: Gerade im Bereich der Schulpraktika gewinnen die Jugendlichen in der Praktikumszeit erste Einblicke in den Berufsalltag.

✔️ Umsetzung: Vielfältige Praktikumsangebote für Mitarbeiterkinder im EGV bieten den Eltern noch ein wenig mehr Entlastung und Hilfe bei der Berufsorientierung Ihres



Kindes. Die Praktikanten erhalten von uns außerdem viele wertvolle Hinweise zu den eigenen Stärken und Schwächen und zahlreiche Tipps zur späteren Berufswahl. Über Bewerbungen für ein Praktikum freut sich die Stabsstelle Personalentwicklung.

ⓘ Hinweis: Um die ersten Schritte der Kinder in das Berufsleben zu erleichtern, bieten wir auch Bewerbungstrainings an.

## BEWERBUNGSTRAINING FÜR MITARBEITERKINDER

❓ Situation: Beim ersten Bewerbungsgespräch sind Jugendliche oft nervös, wissen nicht, wie man sich verhalten soll und machen Fehler. Das ist vollkommen natürlich und menschlich!

✔️ Umsetzung: Ein Bewerbungstraining vorab nimmt die erste Angst und vermeidet große Fettnäpfchen beim ersten richtigen Gespräch. Das Training vermittelt den Teilnehmern mit hoher Praxisorientierung die wichtigsten Informationen rund um das Thema Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum. Darüber hinaus wird durch praktische Übungen und die Beantwortung individueller Einzelfragen die Sicherheit im Umgang mit Bewerbungssituationen erhöht.

ⓘ Hinweis: Es stehen stets zwei Termine in den Sommerferien zur Auswahl. Ein Training in der ersten Ferienhälfte, das weitere in der zweiten Ferienhälfte.

## SOMMERFEST

❓ Situation: Ihre Kinder fragen Sie immer wieder, ob sie sich Ihre Arbeitsstelle angucken dürfen und Ihr Mann oder Ihre Frau würde gerne die Kolleginnen und Kollegen aus Ihrer neuen Abteilung kennenlernen?

✔️ Umsetzung: Nach einer gemeinsamen Messe gibt das Sommerfest den Mitarbeitenden und Ihren Familien bei einem gemeinsamen Essen die Gelegenheit zum Austausch und besseren Kennenlernen untereinander. Für „Spiel und Spaß“ für die Kinder ist auch gesorgt.

## KIRCHLICHER KINDERGARTENPLATZ

❓ Situation: Die Kinderbetreuung stellt für viele berufstätige Mütter und Väter häufig eine schwierige Aufgabe dar, wenn sie die Balance zwischen Beruf und Familie finden wollen.



Dabei geht es vor allem darum, Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren (Krippenplätze) und Kindertageseinrichtungen zu finden, die bis zum späten Nachmittag geöffnet haben.

✔️ Umsetzung: Wenden Sie sich zunächst an Ihren im Wohnort gelegenen katholischen Kindergarten. Dieser ist entweder selbst aner-

kanntes Familienzentrum oder kann Ihnen zumindest den Weg zum nächsten Familienzentrum weisen, wo Sie umfassende Beratungskompetenz finden. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, wenden Sie bitte an unsere „Fachstelle für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren“ in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Hier kann man Ihnen vielleicht bei der Vermittlung behilflich sein.


ⓘ Hinweis: Für eine Betreuung von Kindern ab einem Alter von vier Monaten bietet der „pme-Familienservice“ die Tagesstätten „Florakinder“ und „Stadtwaldkinder“ an.

## BERATUNG & VERMITTLUNG DURCH DEN „PME FAMILIENSERVICE“

❓ Situation: Sie haben den Wunsch, ein Au-Pair einzustellen, um eine gute Betreuung Ihres Kindes vormittags sicherzustellen? Im Internet verlieren Sie allerdings schnell den Überblick und werden mit Angeboten überhäuft?

✔️ Umsetzung: Gemeinsam mit Ihnen entwickelt der „pme Familienservice“ für Sie individuelle Lösungen in den Themenbereichen Kinderbetreuung und Homecare-Eldercare (pflegebedürftige Angehörige). Der „pme Familienservice“ zeigt verschiedene Betreuungsmöglichkeiten auf, erläutert Vor- und Nachteile und vermittelt Ihnen auf Wunsch auch eine konkrete Betreuung – schnell und unkompliziert.

ⓘ Hinweis: Beratung und Vermittlung sind für Sie als Mitarbeitende des Generalvikariates und der angeschlossenen Dienststellen kostenfrei. „pme“ bietet auch eine Babysitterbörse an.



>> Antworten auf Ihre Fragen  
rund um die Betreuung von  
Kindern und pflegebedürftigen  
Angehörigen. Schnell, unkom-  
pliziert und für Sie kostenlos. <<

## UNTERSTÜTZUNG IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN

❓ Situation: Irgendwann erreicht man den Punkt, an dem die Grenze des Möglichen überschritten ist und man sowohl physisch als auch psychisch die Lasten nicht mehr tragen kann.

✔️ Umsetzung: Damit Sie nicht an diesen Punkt kommen, stehen Ihnen Unterstützungsangebote der Hauptabteilung Seelsorge zur Verfügung. Mitarbeiter, die einen Familienangehörigen pflegen oder diesen in den letzten Momenten seines Lebens begleiten, werden individuell unterstützt!

ⓘ Hinweis: Auch bei Lebens- und Sinnkrisen finden Sie in der Hauptabteilung Seelsorge qualifizierte Ansprechpartner.



>> Damit Sie durch eine Lebenskrise nicht aus der Bahn geworfen werden, sind die Mitarbeiter in der Seelsorge im Fall der Fälle gerne für Sie da. <<

## HILFE UND FREISTELLUNG BEI DURCHFÜHRUNG VON STERBE-BEGLEITUNG

❓ Situation: Sterben und Tod werden im Alltag oft verdrängt. Bei der Begleitung eines sterbenden Menschen ist es unvermeidlich, sich auf dieses Thema einzulassen. Für die Angehörigen ist es immer eine hohe psychische und emotionale Belastung, geliebten Menschen, deren irdisches Leben zu Ende geht, in den letzten Tagen und Stunden vor ihrem Tod Beistand zu leisten und nahe zu sein. Für Menschen im Sterbeprozess ist menschliche Zuwendung und die

ⓘ Hinweis: Unter weiter Auslegung des §40 Absatz 4 Satz 1 KAVO können Mitarbeitende bei der Sterbebegleitung eines nahen Familienangehörigen, dazu gehören Ehepartner, Eltern, Großeltern etc., jeweils eine bezahlte Arbeitsbefreiung von bis zu 3 Arbeitstagen erhalten. Selbstverständlich ist bis zu dieser Höchstgrenze auch eine stundenweise Zeitgutschrift möglich. Nutzen Sie auch Ihr Arbeitszeitkonto.



Begleitung auf ihrem letzten Weg aber besonders wichtig und hilfreich.

✔ Umsetzung: Die Hauptabteilung Seelsorge unterstützt Mitarbeitende bei der Sterbebegleitung Ihrer Angehörigen und bei der Bewältigung Ihrer Trauerarbeit.

# FINANZIELLE HILFEN

## GEBURTSBEIHILFE

❓ Situation: Kinderwagen, Kinderbett, Buggy, Maxi-Cosi, Strampler, Spielzeug und auch Windeln kosten viel Geld. Die Anschaffungen summieren sich bei der Geburt eines Kindes.

✔ Umsetzung: Um das neue Glück nicht gleich mit Geldsorgen zu trüben, unterstützt der Dienstgeber Sie mit einer Einmalzahlung (§33 i.V.m. Anlage 10 §5 Abs. 1 KAVO).



ⓘ Hinweis: Gemäß §33 Anlage 10 §5 Absatz 2 KAVO wird die Geburtsbeihilfe auch für adoptierte Kinder unter zwei Jahren gezahlt.

## STERBEGELD

❓ Situation: Die Beisetzung und die Trauerfeier eines Verstorbenen verursachen hohe Kosten.

✔ Umsetzung: Ist ein Mitarbeiter des Erzbistums verstorben, so erhalten die Ehegatten oder die Kinder ein Sterbegeld. Als Sterbegeld zahlt der Dienstgeber für die restlichen Tage des Sterbemonats und für zwei weitere Monate die Vergütung des Verstorbenen (§34 KAVO).





## VORSCHÜSSE IN BESONDEREN FÄLLEN/GEHALTSVORSCHUSS

❓ Situation: Ihre Wohnung ist mit schädlichem Schimmel befallen, der schwer zu bekämpfen ist. Aus gesundheitlichen Gründen ist ein schneller Umzug unverzüglich von Nöten.

✔️ Umsetzung: Nach der Anlage 9 KAVO kann der Dienstgeber in besonderen Fällen auf Antrag einen unverzinslichen Gehaltsvorschuss gewähren. Dieser Vorschuss ist ab dem Zeitpunkt der Auszahlung in Monatsraten zu tilgen. Vor Beendigung des Dienstverhältnisses muss die gesamte Rückzahlung erfolgt sein.

ⓘ Hinweis: Aus steuerrechtlichen Gründen ist eine genaue Prüfung durch die Abteilung Personal notwendig.

## JOBTICKET

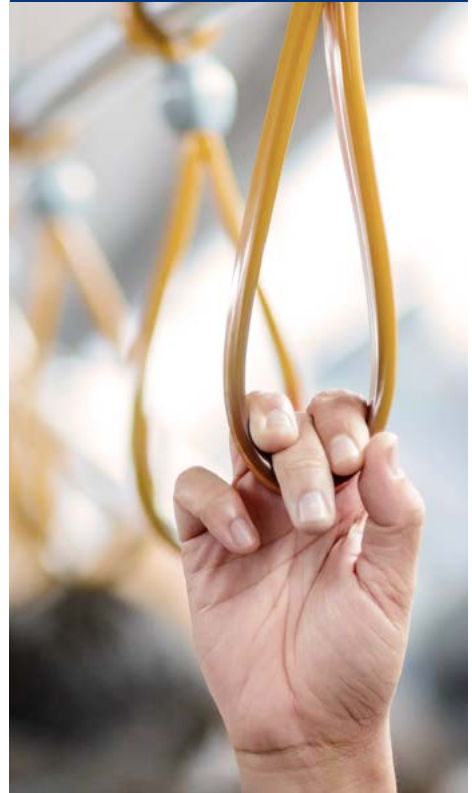
❓ Situation: Es ist Rushhour und schon wieder stehen Sie 40 Minuten im Stau? Die Benzinpreise steigen zudem in schwindelerregende Höhe?

✔️ Umsetzung: Das Jobticket bietet Ihnen die Möglichkeit, kostengünstig die Bahn- und Busverbindungen (ÖPNV) zu nutzen. Neben der Möglichkeit, den Arbeitsplatz günstig und umweltschonend zu erreichen, berechtigt das Jobticket an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ganztags sowie montags bis freitags von 19.00 Uhr bis 3.00 Uhr des folgen-

den Tages zur kostenlosen Mitnahme eines Erwachsenen und drei Kindern (bis 14 Jahren). Ferner kann ein Fahrrad zu den genannten Zeiten kostenlos mitgenommen werden.

ⓘ Hinweis: An sogenannten „Park & Ride“-Plätzen haben Sie meist die Möglichkeit, kostenfrei Ihr Auto abzustellen und direkt auf die Bahn oder den Bus umzusteigen.

>> Umwelt- und familienfreundlich: das preiswerte Jobticket für Bus und Bahn. <<



# GESUNDHEITS- SCHUTZ

## HANDLUNGSFELDER FÜR GESUND- HEITSFÖRDERLICHE MASSNAHMEN

Gesundheit ist das Fundament für alles was wir tun. Wir finden gesundheitsförderliche Maßnahmen in jedem Handlungsfeld des audit berufundfamilie.

### BERUF UND FAMILIE

HF1 Arbeitszeit

HF2 Arbeitsort

HF3 Arbeitsorganisation

HF4 Informations- und Kommunikationspolitik

HF5 Führungskompetenz

HF6 Personalentwicklung

HF7 Entgeltbestandteile/ geltherte Leistungen

HF8 Service für Familien

### GESUNDHEIT

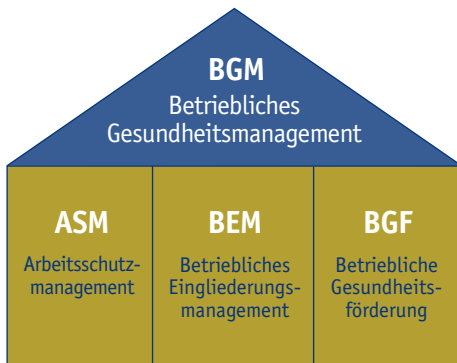
Zu einigen der genannten Handlungsfelder finden Sie nachfolgend Beispiele:



## PHYSISCHE UND PSYCHISCHE BELASTUNG

② Situation: Physische und psychische Erkrankungen infolge von Stress und Arbeitsüberlastung sind oft auf die Doppelbelastung, die sich aus Beruf und Familie ergibt, zurückzuführen.

③ Maßnahme: Das „betriebliche Gesundheitsmanagement“ (BGM) befasst sich mit dem „Arbeitsschutzmanagement“ (ASM), dem „betrieblichen Eingliederungsmanagement“ (BEM) und der „betrieblichen Gesundheitsförderung“ (BGF). Die drei Pfeiler, die das BGM stützen, tragen unter anderem dazu bei, dass dem Mitarbeiter optimale Voraussetzungen geschaffen werden, um auch eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erreichen. Ein gesunder Mitarbeiter ist engagierter und erzielt produktivere und bessere Leistungen.



④ Hinweis: Nehmen Sie die Angebote, die vom BGM ausgehen, an! Mit einem ganzheitlichen Ansatz geht es um ein Geben und Nehmen. Sie investieren in Ihre Gesundheit und der Dienstgeber profitiert durch Ihre besseren Leistungen. Lassen Sie sich von Stabsstelle Personalstrategie beraten.



## TOUCH-LIFE-MASSAGEN

❓ Situation: Stress und Anspannung am Arbeitsplatz, langes Sitzen, PC-Arbeit und viele Telefonate sind häufig verbunden mit muskulären Verspannungen - meist im Schulter-Nacken-Bereich, Rücken oder in den Armen - und mit Erschöpfungszuständen.

✔️ Umsetzung: Touch-Life-Massage ist keine medizinische Massage, sondern ein effektiver und schnell wirksamer Weg zu einem Gefühl der Ruhe und Entspannung. In der 20-minütigen Behandlung können Sie neue Kraft sammeln, um danach ausgeglichener weiterzuarbeiten.

>> In nur zwanzig Minuten zu Ruhe und Entspannung: mit Touch-Life-Massagen. <<

ⓘ Hinweis: Der Dienstgeber beteiligt sich an dieser Maßnahme der Gesundheitsprävention durch die Bereitstellung von Raum und Zeit. Die Massage findet also während der Arbeitszeit statt, und eine Bedienung der Zeiterfassungsgeräte ist nicht erforderlich. Die Kosten (z.Zt. 18,-€) werden von Ihnen

getragen. Buchungen sind über das Mitarbeiterportal möglich.

## GESUNDHEITSTAG

❓ Situation: „Alles Gute und bleiben Sie gesund!“, ein traditioneller Glückwunsch zum Geburtstag. Doch was ist nicht mehr gesund? Rückenschmerzen, Verspannungen, Migräneanfälle oder Fritten und die dritte Pizza in einer Woche?

✔️ Umsetzung: Gesundheit ist ein Zusammenspiel vieler verschiedener Faktoren: Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung, Ergonomie am Arbeitsplatz. Beim Gesundheitstag



am 24.06.2014 wurden nützliche Tipps für den Alltag gegeben und man lernte Gesundheit von einer ganz anderen Seite kennen. Zusammen mit dem DJK-Sportverband und der Barmer GEK konnten Sie Ihre Gesundheit testen und erhielten wertvolle Tipps, um diese zu erhalten und zu verbessern. Es

bestehen für Sie und Ihre Familienangehörigen ganzjährige Bewegungsangebote, die in Kooperation mit dem DJK-Sportverband durchgeführt werden. Der Dienstgeber beteiligt sich mit 50% an den Kosten. Machen Sie mit und bleiben Sie gesund!

ⓘ Hinweis: Warten Sie morgens nicht auf den Aufzug, denn die Treppe ist gut, um den Kreislauf auf Trapp zu bringen und gleichzeitig etwas für Ihre Fitness zu tun! Ein weiterer Gesundheitstag ist vorgesehen.

## EXERZITIEN/EINKEHRTAGE

❓ Situation: Sie möchten ein paar Tage Abstand vom stressigen Berufsalltag erhalten oder z. B. nach Kevelaer pilgern?

✔ Umsetzung: Angebote von Exerzitien, Besinnungstagen und Wallfahrten werden sowohl für Einzelne als auch für Paare und Familien regelmäßig von der Abteilung Erwachseneneseelsorge, Bereich „Geistliches Leben und Exerzitien“ angeboten. Für viele dieser Veranstaltungen, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen, können auf Antrag über diesen Fachbereich bis zu 10,- € pro Person und Tag geldwert gefördert werden.

Außerdem werden vom Dienstgeber für Exerzitien und Einkehrtage bis zu drei Arbeitstage pro Jahr Arbeitsbefreiung gewährt (§40 Abs. 1k KAVO). Beanspruchen Sie diese drei Tage in einem Jahr nicht, so können sie auf Antrag auf das nächste Jahr übertragen werden. Vielfältige Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Erwachseneneseelsorge, Bereich „Geistliches Leben und Exerzitien“.

ⓘ Hinweis: Für alle, die sich während der Exerzitien noch tiefgründiger mit der eigenen Person beschäftigen wollen, stellen Schweigeexerzitien eine etwas andere und spannende Herausforderung dar.

## ZUSÄTZLICHE GOTTESDIENSTANGEBOTE

❓ Situation: Sie wollen die Einheit von „Körper“, „Geist“ und „Seele“, das heißt innere Ruhe und Ausgeglichenheit?

✔️ Maßnahme: Donnerstags findet wöchentlich um 8:00 Uhr eine Heilige Messe in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt statt. Die Mitfeier bietet Ihnen einen angenehmen und besinnlichen Start in den Tag.



» Tanken Sie Kraft für  
Körper, Geist und Seele! «

ⓘ Hinweis: In der Advents- und Fastenzeit, sowie an weiteren hohen kirchlichen Feiertagen, finden für alle Mitarbeitenden gesonderte Gottesdienste um 8.00 Uhr statt.

# KAVO

❓ Situation: Sie wollen noch mehr Informationen?

✔️ Maßnahme: Die „Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung“ (KAVO) gilt für die Arbeitsverhältnisse aller kirchlichen Mitarbeiter/innen der (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn.



Diese Ordnung ist ausgerichtet auf die besonderen Erfordernisse des Kirchlichen Dienstes. Materiell entspricht sie den wesentlichen Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

ℹ️ Hinweis: Den vollständigen Text der KAVO finden Sie unter: „[www.regional-koda-nw.de](http://www.regional-koda-nw.de)“



# ADRESSEN UND KONTAKTE





**Bürgertelefon des Bundesministeriums  
für Gesundheit**

Tel. 030 3406066 01 Krankenversicherung  
Tel. 030 3406066 02 Krankenpflege  
Tel. 030 3406066 03 gesundheitliche Prävention

**Bundesministerium für Familien, Senioren,  
Frauen und Jugend**

[www.familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de)

**DJK Diözesanverband Köln**

Am Kielshof 2 | 51105 Köln  
Tel. 0221 99 80 840  
[www.djkdvkoeln.de](http://www.djkdvkoeln.de)

**Familienratgeber NRW**

[www.familienratgeber-nrw.de](http://www.familienratgeber-nrw.de)

**Katholische Arbeitsgemeinschaft  
für Müttergenesung im EBK**

Domstraße 18 | 50668 Köln  
Tel. 0221 1642 7251  
[www.muettergenesung-koeln.de](http://www.muettergenesung-koeln.de)

**Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
im Erzbistum Köln**

[koeln.efl-beratung.de](http://koeln.efl-beratung.de)

**Katholische Telefonseelsorge Köln**

Tel. 0800 111 0222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**pme Familienservice**

An der Flora 27 | 50735 Köln  
Tel. 0221 767074  
[koeln@familienservice.de](mailto:koeln@familienservice.de)  
[www.familienservice.de](http://www.familienservice.de)

**Beruf und Familie gGmbH**

[www.beruf-und-familie.de](http://www.beruf-und-familie.de)

**ANSPRECHPARTNER IM EGV ZUR  
VEREINBARKEIT VON BERUF  
UND FAMILIE**



**Hermann Baumeister**

Stabsstelle Personalstrategie  
im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln  
Tel. 0221 1642 1530



**Wolfgang Schnichels**

Stabsstelle Personalstrategie  
im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln  
Tel. 0221 1642 1529

# STICHWORT VERZEICHNIS

## Abkürzungen

<b>ASM</b>	Arbeitsschutzmanagement
<b>BEM</b>	Betriebliches Eingliederungsmanagement
<b>BGF</b>	Betriebliche Gesundheitsförderung
<b>BGM</b>	Betriebliches Gesundheitsmanagement
<b>DV</b>	Dienstvereinbarung
<b>EGV</b>	Erzbischöfliches Generalvikariat
<b>GLAZ</b>	Gleitende Arbeitszeit
<b>KAVO</b>	Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung
<b>MAV</b>	Mitarbeitervertretung



Arbeitsbefreiung	S. 7	Kindergarten	S. 20
Arbeitsschutzmanagement	S. 27	Kur	S. 16
audit „berufundfamilie“	S. 2	Mittagessen	S. 17
Babysitterbörse	S. 20	Mitarbeiterkinder	S. 17
Betriebliches Eingliederungsmanagement	S. 27	Mutterschutz	S. 14
Bewegungsangebote	S. 29	Namenstag	S. 8
Bewerbungstraining für Mitarbeiterkinder	S. 19	Paten	S. 13
Betreuungsmöglichkeit	S. 11	Pflege	S. 17, 20, 22
Betriebliche Gesundheitsförderung	S. 27	pme Familienservice	S. 18, 20
Betriebliches Gesundheitsmanagement	S. 27	Praktika Mitarbeiterkinder	S. 19
DV GLAZ	S. 6	Seelsorge	S. 18, 22, 29
Eltern-Kind-Zimmer	S. 11	Sommerfest	S. 20
Elternzeit	S. 15	Sonderurlaub	S. 8
Erzbistro	S. 17	Spielekiste (mobil)	S. 11
Exerziten/Einkehrtage	S. 29	Stellenausschreibungen (intern)	S. 13
Fahrtkosten	S. 25	Sterbebegleitung	S. 23
Freistellung	S. 7, 8	Teilzeit	S. 7
Freizeit für Kinder und Jugendliche	S. 18	Telearbeit	S. 10
Geburtsbeihilfe	S. 24	Touch-Life-Massage	S. 28
Gesundheitstag	S. 28	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	S. 3
Gleitzeit	S. 6	Vorschüsse	S. 25
Heilige Messe	S. 30	Zeitausgleich	S. 8
Heimarbeitsplatz	S. 10	Zöli-Bad	S. 6
Homecare-Eldercare	S. 20		
Jahresgespräch	S. 12		
Job Ticket	S. 25		
KAVO	S. 31		
Kinderbetreuung	S. 20		



» Die Arbeit bildet eine Grundlage für den Aufbau des Familienlebens, welches ein Recht und eine Berufung des Menschen ist. Diese beiden Wertbereiche – der eine mit der Arbeit verbunden, der andere aus dem Familiencharakter des menschlichen Lebens folgend – müssen auf rechte Art miteinander verbunden sein, auf rechte Weise einander durchdringen. «

**Johannes Paul II.**

(Laborem Exercens 10, 14.09.81)

**Redaktion:** Hermann Baumeister (verantwortlich),  
Monika Mildner-Blumenthal,  
Clarissa Rauschenberger (Auszubildende),  
Wolfgang Schnichels

**Gestaltung:** Norbert Stirner, [www.norbert-stirner.de](http://www.norbert-stirner.de)

**Bilder:** shutterstock.com (Monkey Business Images, Pressmaster, didesign021, ZouZou, millann, Iryna Prokofieva, Alena Ozerova, Gladskikh Tatiana, Diego Cervo, Goodluz, Olesia Bilkei, gpointstudio, Ruslan Guzov, Kuzma, Halfpoint, jaboo2foto, Photographee.eu, wavebreakmedia, Jürgen Ziewe, Vucicevic Milos)

**Druck:** Druckerei Zimmermann, [www.zimmermann-medien.de](http://www.zimmermann-medien.de)

**Herausgeber:** Erzbistum Köln, Generalvikariat  
Hauptabteilung Verwaltung  
Stabsstelle Personalstrategie  
Marzellenstr. 32 | 50668 Köln  
[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)